

- Vorsitz:** Rolf Kissling  
**Protokoll:** Claudia I. Barrer  
**Anwesend:** Cyrill von Arx, Gabriela Gaugler, Beat Haller, Sandra Kolly, Stephan Pfluger, Marlise Studer  
**Entschuldigt:** -  
**Gäste:** Beatrice Wüthrich, KMU Treuhandpartner AG, Luterbach  
**Ausserdem anwesend:** Erwin von Arb (in Doppelfunktion als Einwohner und Pressevertreter Oltner Tagblatt)

**Beginn der Sitzung:** 19:30 Uhr **Schluss der Sitzung:** 20:50 Uhr  
**Sitzungsort:** Sitzungszimmer Ost, Dorfhalle

**Anzahl stimmberechtigte Teilnehmende:** 33      **Absolutes Mehr:** 17

Die Einladung zur Gemeindeversammlung wurde am 31. August 2017 ordnungsgemäss und rechtzeitig im Anzeiger Thal Gäu Olten publiziert sowie den stimmberechtigten Einwohnern zugänglich gemacht. Die Unterlagen sind bei der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

Zum Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 29. Juni 2017 gingen keine Reaktionen ein.

### A Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und ohne Einwand gewählt:

Linke Seite: Christoph Kuhn

Rechte Seite: Helene Zeltner

### B Traktandenliste:

Die Traktandenliste wird verlesen und findet wie folgt statt:

Traktanden	B.Nr.	Reg.Nr.	Vermerk
1. Begrüssung	12	011	
2. Jahresrechnung Einwohnergemeinde 2016	13	913	
a) Erfolgsrechnung			
b) Investitionsrechnung			
c) Bilanz per 31.12.2016			
d) Neubewertung Finanzvermögen			
e) Bewilligung von Nachtragskrediten			
3. GO - Revision, formelle Korrekturen Wahl der Revisionsstelle für eine Amtsdauer von 2 Jahren	14	01	
4. Verschiedenes	15	011	

**1. Begrüssung****12 011**

Gemeindepräsident Rolf Kissling heisst die Anwesenden zur heutigen ausserordentlichen Gemeindeversammlung willkommen. Aus bekannten Gründen musste die Rechnungsgemeinde auf heute verschoben werden. Speziell begrüsst er Frau Beatrice Wüthrich, KMU Treuhandpartner AG, Luterbach. Sie hat die Rechnung 2016 in vorbildlicher Weise erstellt und präsentiert diese in der Folge unter Traktandum 2.

**2. Jahresrechnung Einwohnergemeinde 2016****13 913**

- a) Erfolgsrechnung
- b) Investitionsrechnung
- c) Bilanz per 31.12.2016
- d) Neubewertung Finanzvermögen
- e) Bewilligung von Nachtragskrediten

Die Rechnung ist auf der Homepage einsehbar. Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an **B. Wüthrich**. Sie erklärt einleitend, es sei eher unüblich in derart kurzer Zeit einen Rechnungsabschluss in diesem Umfang zu bewerkstelligen. HRM2 ist an der ganzen Verzögerung vermutlich nicht ganz unschuldig. Zumindes habe sie die vorliegende Problematik auch bei anderen Gemeinden festgestellt. Diese neue Art fordert die Mitarbeitenden auf dem Gebiet der Rechnungslegung sehr. Begrifflichkeiten haben geändert, vieles sieht völlig anders aus als bisher. Es wurde Wert auf eine korrekte Rechnung gelegt, und dass der Zeitplan auch im Hinblick auf die Budgetierung 2018 eingehalten werden kann.

B. Wüthrich geht zuerst eine Uebersicht der **Jahresrechnung** durch. Anschliessend folgt die Erklärung der Jahresrechnung. Gegenüber dem Budget resultierte ein Minus von rund Fr. 220'000.--. Die Zahlen in den Grafiken sind in Tausend Franken zu verstehen.

Sie erklärt die Differenzen in der Jahresrechnung. Der Hauptanteil der Kosten liegt bei der Bildung. Im Bereich Gesundheit gab es viele Veränderungen bezüglich Buchungsmodell. Bei der Sozialen Sicherheit kann die Gemeinde nichts beeinflussen. Vor allem im Bereich Ergänzungsleistungen resultierten höhere Kosten. Bei den Steuern gab es vor allem im Bereich Juristische Personen weniger Einnahmen.

**Jahresrechnung Uebersicht**

	<b>2016</b>	<b>Budget</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>Erfolgsrechnung Ergebnis</b>	-230	-10	1'619
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestition</b>	-470	610	547
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	811	-49	—
<b>Eigenkapital Gemeinde</b>	1'389	—	1'619
<b>Nettoschuld/EW in CHF</b>	2'714	—	2'995

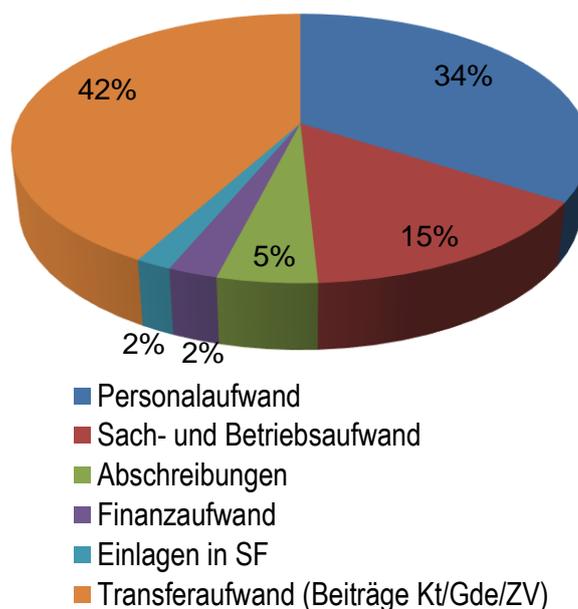
**Erfolgsrechnung gestuft**

	<b>2016</b>	<b>Budget</b>	<b>+ / -</b>
<b>Ergebnis betrieblich</b>	-38	-71	33
<b>Finanzaufwand/-Ertrag</b>	-39	60	-99
<b>Ergebnis operativ</b>	-77	-11	-66
<b>Ausserordentliches</b>	-153	0	-153
<b>Jahresergebnis</b>	-231	-11	-220

### Erfolgsrechnung nach Funktionen

Nettoaufwand	2016	Budget	+ / -
Allgemeine Verwaltung	730	685	45
Öffentliche Ordnung	175	192	-17
Bildung	3032	3148	-116
Kultur, Sport, Freizeit	68	45	23
Gesundheit	275	245	30
Soziale Sicherheit	1690	1674	16
Verkehr	552	607	-55
Umwelt, Raumordnung	72	154	-82
Volkswirtschaft	-83	-95	12
Finanzen, Steuern	-6278	-6644	366

### Nettoaufwand nach Sachgruppen

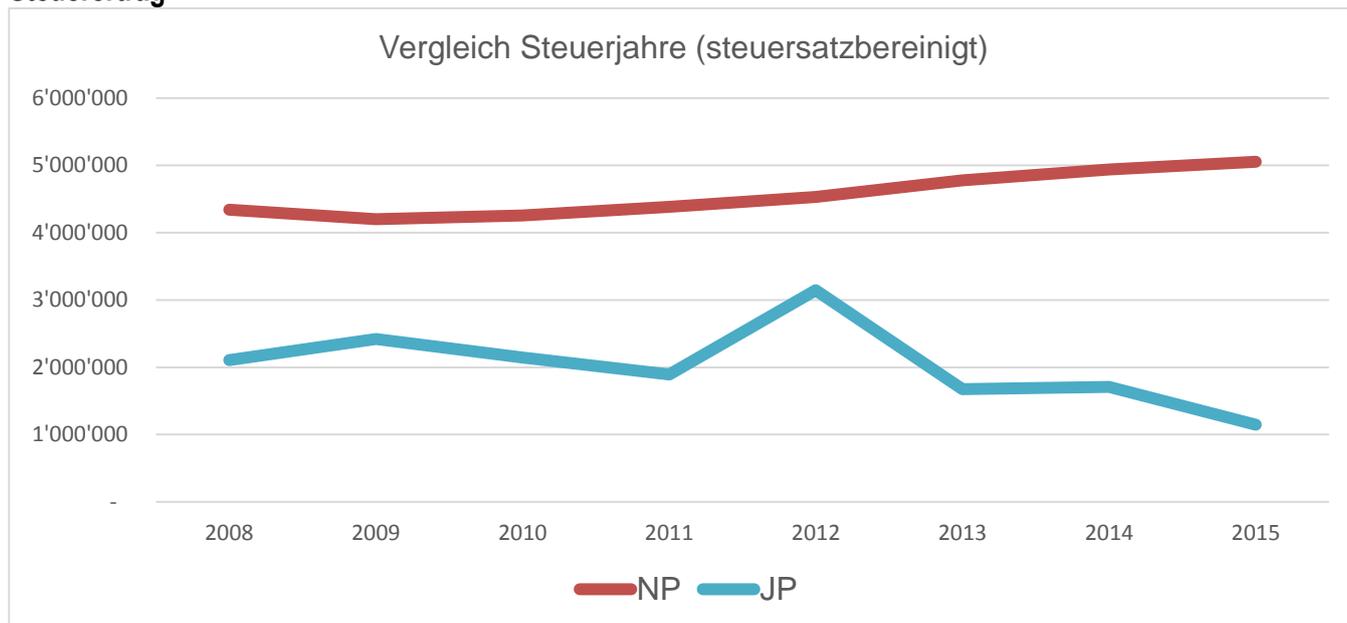


### Spezialfinanzierungen

Ergebnisse	2016	Budget	Vorjahr	Eigenkapital
Wasserversorgung	-90	-54	-46	886
Abwasserbeseitigung	47	-27	135	249
Abfallbeseitigung	-6	6	12	14

Bei den Spezialfinanzierungen schliesst die Wasserversorgung mit einem Minus ab. Bei der Abwasserbeseitigung hingegen wird das Eigenkapital aufgebaut.

### Steuerertrag



Bei den natürlichen Personen ist die Steuerertrags-Tendenz leicht ansteigend. Bei den Juristischen Personen sind die eingangs erwähnten Einbrüche sichtbar.

### Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	581'350
Einnahmen	CHF	1'051'163

Abgeschlossene Kredite	Kosten	Kredit
PS2 Sanierung Flachdach	119'786	133'000
Bifang Ost Wasserleitung	42'842	80'000
Renaturierung Dünern	64'394	65'000

Die Ausgaben sind tiefer als die Einnahmen. Die Verpflichtungskredite konnten eingehalten werden.

### Bilanz

	1.1.2016	31.12.2016	Veränderung
<b>Aktiven</b>	<b>16'809</b>	<b>16'603</b>	<b>-206</b>
Finanzvermögen	7'464	8'230	766
Verwaltungsvermögen	9'345	8'373	-972
<b>Passiven</b>	<b>16'809</b>	<b>16'603</b>	<b>-206</b>
Fremdkapital	13'580	13'891	311
Eigenkapital	3'229	2'712	-517

Somit resultiert ein Bilanzüberschuss per 31.12.2016 von Fr. 1'388'802.96. Hier ist der Vergleich wegen des Wechsels auf HRM2 schwierig.

### Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2016

Mit der Einführung von HRM2 wurde das Finanzvermögen neu bewertet. Diese Neubewertung erfolgte nach den Vorgaben des Kantons. Für unsere Gemeinde ergibt sich nach Verrechnung der erstmaligen Abgrenzungen ein Neubewertungssaldo von Fr. 53'000.--, welcher nach einer Sperrfrist von 5 Jahren aufgelöst werden kann.

### Nachtragskredite zur Genehmigung

Diese sind Brutto ausgewiesen. Es kam jedoch auch wieder Geld retour. Bei den Abgrenzungskorrekturen wurde eine grundsätzliche Bereinigung durchgeführt.

Besoldung hauptamtliches Personal	37'613.55
AG-Beiträge Pensionskassen	40'021.15
Löhne Lehrperson Primarschule	78'042.10
Ersatzrenten	32'439.90
Schnitzelheizung	46'473.25
Unterhalt Hochbauten Dorfhalle	174'095.70
Beitrag an EL IV	43'698.45
Beitrag an EL AHV	41'343.80
Beitrag Alimentenbevorschussung	30'949.75
Einlage Werterhalt	53'370.00
Wertberichtigung auf Forderungen	50'000.00
Vergütungszinsen Steuern	55'015.55
Abgrenzungskorrekturen	153'488.51

Beispielsweise wurde bei den Ersatzabgaben nicht in dieses Spezialkonto gebucht, sondern einfach in die normale Erfolgsrechnung. Weiter gab es Differenzen, weil früher mit Globalbudget gearbeitet wurde. In der Bilanz sind nun deshalb einige Positionen mit dem Betrag Null ersichtlich. Dies sind sogenannte Abgrenzungskorrekturen.

### Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten.

**Beat Klauenbösch** möchte wissen was denn eine grosse Differenz sei, wenn hier im Jahresergebnis von einer leichten Differenz über Fr. 220'000.-- die Rede ist. **R. Kissling** erklärt, in der Privatwirtschaft spricht man von +/- 10 %. Weiter gibt er zu bedenken, dass man relativieren müsse, was alles an Unvorhersehbarem geschehen ist. Zudem wurden viele Buchungskorrekturen (rund Fr. 175'000.--) vorgenommen, die in frühere Jahre zurück reichen.

Weiter fragt B. Klauenbösch nach offenen Rechnungen der Kreisschule wegen der Heizungsreparatur. Gemäss R. Kissling gibt es keine unbezahlten Rechnung. Es ist nach wie vor nicht geklärt, wie die Sanierung der Schnitzel-Zentralheizung aussehen wird. Verschiedene Projekte werden noch studiert. Es wäre daher falsch, jetzt mit der Kreisschule einen neuen Vertrag auszuarbeiten, so lange noch keine Klarheit herrscht.

**Ernst von Arx** findet die massiven Einbrüche der Steuereinnahmen der Juristischen Personen dramatisch. Es wird erklärt, der Grund liegt darin, dass gute Steuerzahler weg sind. Es steht auch nicht mehr genügend Gewerbeland zur Verfügung, um interessierten Industriebetrieben eine Vergrösserung zu ermöglichen. Diese ziehen daher logischerweise weg, und dadurch verlieren wir Steuersubstrat und letztendlich auch Arbeitsplätze. **R. Kissling** erwähnt, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz geht in eine positive Richtung. Das lässt für die Zukunft wieder hoffen. Vielleicht ergeben sich auch Möglichkeiten, im Verbund mit Härkingen und Egerkingen etwas Neues aufzubauen.

Die RRPK hat in Zusammenarbeit mit der BDO beantragt, die Rechnung zu genehmigen.

**R. Kissling** dankt an dieser Stelle B. Wüthrich für die ausgezeichnete Arbeit und erklärt, dass sie auch für die Erstellung des Budgets 2018 beauftragt wird.

Er dankt ebenfalls der RRPK für die gesamte in der letzten Amtsdauer geleistete Arbeit für die Gemeinde. Es ist deren letzte Rechnungsprüfung. Gemäss neuer GO wird neu eine externe Stelle dafür eingesetzt. Er dankt auch der BDO für ihren Einsatz.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Neuendorf zu genehmigen.

### **Beschluss**

**Zustimmung mit 31 Stimmen bei 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme**

Protokollauszug an:

- Finanzverwaltung
- Ch. Bieli, Verwaltungsleiterin a. i.

### **3. GO - Revision, formelle Korrekturen Wahl der Revisionsstelle für eine Amtsdauer von 2 Jahren 14 01**

Gestützt auf die Gemeindeordnung (§ 34) vom 31. Januar 2017 wählt die Einwohnergemeindeversammlung für die Rechnungsprüfung neu eine externe Revisionsstelle. Dazu hat der Gemeinderat von drei renommierten, in der Region für Gemeinden als Revisionsstelle tätigen Gesellschaften (BDO, Solidis, ST Schürmann Treuhand AG) Offerten eingeholt. Sämtliche Offerten entsprechen der gewünschten Qualität und erfüllen die gestellten Informationsansprüche. Sämtliche eingeholten Referenzen (mehrere pro Firma) sind tadellos und enthalten ausschliesslich überzeugende Empfehlungen für die jeweilige Gesellschaft als Revisionsstelle. Bei dieser Ausgangslage spielt der Preis letztlich für die zu treffende Auswahl die entscheidende Rolle.

#### **Eintreten ist unbestritten**

#### **Detailberatung:**

**Rita Marbet-Gardi** kritisiert die Amtsdauer. **R. Kissling** merkt an, dies könne man immer diskutieren. Die GO legt diese auf max. 4 Jahre fest. In der Praxis werden Revisionsstellen für ein Jahr gewählt. Wir haben uns nun für 2 Jahre entschieden, damit wir flexibler sind.

**Markus Wicki** möchte wissen, was die grosse Kostendifferenz in Zahlen bedeutet. R. Kissling erläutert, die beantragte Offerte ist fast 50 % günstiger als die Teuerste. Und für Schürmann Treuhand AG gab es nur sehr gute Referenzen. Letztendlich blieb der Preis ausschlaggebendes Kriterium.

Als direkt Betroffener tritt Adrian Schürmann für die Abstimmung in Ausstand.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig für die Wahl als Revisionsstelle:

#### **ST Schürmann Treuhand AG, Bahnhofstrasse 11, 4622 Egerkingen**

Gemäss § 34 GO wird die Revisionsstelle für längstens die Dauer einer Amtsperiode (4 Jahre) gewählt. Im Sinne der Wahrung einer gewissen Flexibilität erachtet der Gemeinderat eine Wahl auf 2 Jahre als angemessen.

#### **Beschluss**

#### **Zustimmung mit 31 Stimmen bei 1 Enthaltung**

Protokollauszug an:

- ST Schürmann Treuhand AG, Bahnhofstrasse 11, 4622 Egerkingen
- Finanzverwaltung
- Ch. Bieli, Verwaltungsleiterin a. i.

#### 4. Verschiedenes.

15 011

- Die Information betr. Erschliessung Aegerten findet statt am:  
28. September 2017, 19.30 Uhr, Aula Kreisschulhaus
- Das Vereins-Reglement, Anhang C, wurde wie folgt angepasst:  
Vereine mit rein kommerziellem Zweck erhalten keine Gemeindebeiträge (Gemäss GR-Beschluss vom 05.07.2017)
- Die Perimeter-Abrechnung Bifangstrasse Ost wurde noch vor den Sommerferien abgeschlossen. Alle Rechnungen wurden gestellt und sind bezahlt.
- **Beat Klauenbösch** erkundigt sich nach der Kreisschule, welche in Wolfwil bekanntlich Schulraum verliert. Wie weit ist dieses Projekt, und mit welchen Kosten ist zu rechnen? Gemäss Auskunft von **R. Kissling** eilt die ganze Angelegenheit wohl im Moment doch nicht.  
Die Präsidentenkonferenz hat nun der Kreisschule den Auftrag erteilt, eine Schulraumbedarfsanalyse zu erstellen. Anschliessend soll die Kreisschule ihre Vorstellungen unterbreiten. Zuerst einmal muss klar sein, mit wie vielen Schülern gerechnet wird und wie viel Schulraum dafür benötigt wird. Eine Planung kann erst aufgrund dieser Informationen an die Hand genommen werden. Es sollen auch keine Luxusvarianten projektiert werden.  
Es ist also noch gar nichts beschlossen. Unbestritten ist, dass bei einer Schulraumerweiterung Neuendorf der Standort sein wird.
- **Heinz Flück** möchte wissen, wie das heutige Inserat betr. Information Aegerten mit den beiden Blöcken zu verstehen ist. **C. von Arx** erklärt, am 28. September 2017 erfolgt die Information, und zudem werden Erklärungen zum Ablauf dargelegt. Anschliessend wird ein Mitwirkungsverfahren für ca. einen Monat gestartet.
- **Emil Lämmle** fragt an, wie es mit dem Busverkehr, insbesondere auf dem Chäsiweg, weiter geht. **R. Kissling** informiert, dass die Verzögerungen vom Baudepartement in Solothurn verursacht sind. Dort sieht man, neben weiteren Projekten, nach wie vor eine grosse Problematik, wenn an der Dorfstrasse eine Konzentration der Busse eintritt. Das Baudepartement stellt eine weitere Information und mögliche Lösungsvorschläge bis Dezember 2017 in Aussicht, womit eine neue Stellungnahme unsererseits möglich ist. Die Gemeinde kann sich dann zumal wieder dazu äussern. Natürlich macht sich der Gemeinderat Gedanken, wie die Interessen von Neuendorf eingebracht werden können. Im Moment müssen wir jedoch wieder abwarten.  
**Richard Schade** moniert, an der vorletzten Sitzung wurde versprochen, dass der Gemeinderat dran ist, etwas zu unternehmen. Nun kommt der Kanton wieder mit negativem Bescheid auf die Gemeinde zu. Grundsätzlich soll der ÖV doch nicht durch Wohnzonen, sondern über Hauptstrassen geführt werden. In Neuendorf ist es leider umgekehrt. Er versteht den Kanton nicht. Der Vorsitzende verspricht, der Gemeinderat wolle mehr Druck ausüben. **R. Schade** möchte keinesfalls, dass der Chäsiweg ausgebaut wird. Der Gemeinderat ist der selben Meinung, dass der Chäsiweg frei von Bus und Postauto wird. Leider sei der Vorschlag "Haltestelle Hardeck" beim Kanton nicht auf offene Ohren gestossen.  
**Jeannette Schaffner-Stöckli** (nicht stimmberechtigt) reklamiert, seit März 2006 verkehren die Postautos auf dem Chäsiweg. Damals sei man von Verkehrsberuhigungsmassnahmen ausgegangen. Später kam dieses Provisorium und jetzt ist der Chäsiweg scheinbar die Hauptverkehrsachse durchs Dorf. Sie ist der Ansicht, das ganze Quartier sei umzingelt von Schulkindern. Man solle doch die Ein- und Ausstiegsstellen für Bus und Postauto irgendwo zentral platzieren. **R. Kissling** erläutert, seit Jahren lebe das Dorf mit Provisorien. Der Gemeinderat ist offen für gute und konstruktive Ideen aus der Bevölkerung.  
**Emil Lämmle** ist der Meinung, diese "Schreibtischtäter" aus Solothurn sollen sich mal die Situation ansehen. **R. Kissling** erklärt ihm, sie seien schon mindestens drei Mal hier gewesen. Es sei dem Gemeinderat bewusst, dass dieses Problem akut ist.
- Im selben Zusammenhang steht die Fussweg-Erschliessung zwischen der neuen Ueberbauung "Hostet" und dem Chäsiweg. **Richard Schade** fragt, wie weit dieses Projekt ist. Die Grundidee einer Fussweg-Verbindung bleibt

bestehen, antwortet R. Kissling. Diese Verbindung ist nach wie vor gewünscht. Abklärungen mit den Anwohnern laufen. Dazu gibt **M. Studer** weiter kurz Antwort. Die Ueberbauung "Hostet" bis Chäsiweg ist im Strassen- und Baulinienplan eingetragen. Derzeit wird nach einer guten und kostengünstigen Lösungsvariante für alle Beteiligten gesucht. Im Moment kann aber noch nicht mehr dazu gesagt werden.

- Zum Schluss verabschiedet R. Kissling die abtretenden Gemeinderatsmitglieder:

- Stephan Pfluger seit 01.08.2009

- Marlise Studer seit 01.08.2009

- Cyrill von Arx seit 23.10.2013

Er dankt ihnen im Namen der Gemeinde für ihren Einsatz zum Wohl des Dorfes und wünscht für die Zukunft alles Gute. Es gab stets gute, manchmal auch hitzige, Debatten.

Auch den anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern dankt er für das Erscheinen, wünscht allen einen schönen Abend und gute Heimkehr.

Die nächste Gemeindeversammlung (Budget) ist auf den 14. Dezember 2017 terminiert.

Die Gemeindeversammlung wird um 20.50 Uhr geschlossen.

#### NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindepräsident:                      Bereichsleiterin Administration:

R. Kissling

Claudia I. Barrer